

# PRESSEMITTEILUNG

**Berlin, 06.07.2026**

## **Ein offenes Fenster kann tödlich enden: Immer mehr verletzte Katzen im Tierheim Berlin**

Der Tierschutzverein für Berlin (TVB) warnt vor einer aktuell stark zunehmenden Gefahr für Katzen: Seit Beginn der warmen Tage werden im Tierheim Berlin fast täglich verletzte Fundkatzen aufgenommen, teilweise mehrere pro Tag. Allein in der letzten Juni-Woche kamen sechs teils schwerverletzte Katzen ins Tierheim – unter anderem nach mutmaßlichen Stürzen aus dem dritten und vierten Stock. Zudem gehen derzeit fast täglich mehrere Anrufe in der Tiersammelstelle des Tierheims Berlin ein, weil Menschen ihre aus dem Fenster gestürzten Katzen vermissen.

Was genau passiert ist, lässt sich bei Fundkatzen nicht immer mit letzter Sicherheit sagen. Die Verletzungen lassen jedoch häufig eine medizinische Einschätzung zu: Bei Fensterstürzen kommt es immer wieder zu schweren Frakturen am ganzen Körper, etwa an Beinen, Becken, Kiefer oder Wirbelsäule. Auch innere Verletzungen sind möglich: Durch die Wucht des Aufpralls können Lungenbläschen platzen und ein Pneumothorax entstehen.

Wie schwer die Folgen solcher Stürze sein können, zeigt die aktuelle Bilanz der Tierarztpraxis des Tierheims Berlin: Seit Anfang Juni wurden dort bereits acht schwere Knochenbruch-Operationen durchgeführt. Bei den meisten dieser Fälle sind Fensterstürze wahrscheinlich. Zum Vergleich: Im vorangegangenen halben Jahr waren es insgesamt nur acht solcher Operationen.

Besonders tragisch: Viele Katzen verlieren durch solche Unfälle nicht nur ihre Gesundheit, sondern auch ihr Zuhause. Immer wieder werden verletzte Tiere nicht abgeholt, weil ihre Besitzerinnen oder Besitzer die kostenintensive medizinische Behandlung nicht bezahlen können. Die Tiere bleiben dann im Tierheim zurück. Zugleich ist die Gesamtzahl der Fundkatzen sehr hoch: Seit dem 1. Januar 2026 hat das Tierheim Berlin bereits mehr als 500 Fundkatzen aufgenommen. Nur etwa ein Fünftel von ihnen wurde von ihren Menschen wieder abgeholt. Allein im Juni kamen mehr als 130 Fundkatzen ins Tierheim.

Der TVB appelliert eindringlich: Auch bei Hitze oder Hitzewellen dürfen Fenster und Balkone bei Katzen im Haushalt nur gesichert geöffnet werden. Ungesicherte Kippfenster sind ein absolutes Tabu. Sie können zum sogenannten Kippfenstersyndrom, zu schweren Lähmungen oder zum Tod der Katze führen. Katzen haben zwar einen besonderen Gleichgewichtssinn und eine flexible Wirbelsäule. Trotzdem landen sie nicht immer sicher auf den Pfoten. Auch eine scheinbar geglückte Landung kann zu schweren Verletzungen führen. Fenster, Balkone und Kippfenster sollten deshalb konsequent mit geeigneten Schutzgittern, Netzen oder Sicherungen versehen werden. Das gilt besonders in den Sommermonaten, wenn Wohnungen stark aufgeheizt sind und häufiger gelüftet wird.

Fotos und Videomaterial von betroffenen Katzen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Externe Dreharbeiten sind in den Krankenzuständen des Tierheims nur eingeschränkt möglich.

### **Pressekontakt**

Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corp. e.V.  
Daniel Zellmer  
Leitung Kommunikation und Politik  
[presse@tierschutz-berlin.de](mailto:presse@tierschutz-berlin.de)  
[www.tierschutz-berlin.de](http://www.tierschutz-berlin.de)

*Der Tierschutzverein für Berlin ist Träger der Tierheim Berlin gGmbH. Der Verein finanziert seine Arbeit nahezu ausschließlich aus Spenden und engagiert sich für den Schutz und das Wohl von Tieren in Not – sowohl im Tierheim Berlin als auch darüber hinaus durch Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie Tierwohlkampagnen.*

*Die Tierheim Berlin gGmbH betreibt auf einer Fläche von rund 16 Hektar das größte Tierheim Europas und versorgt dort täglich etwa 1.300 Tiere. Sie verfügt über eine hausinterne Tierarztpraxis für die medizinische Versorgung der tierischen Schützlinge, ein Exotenhaus und einen Tierschutzbauernhof.*